



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG



**NACHHALTIGES
WIRTSCHAFTEN**



WIN-CHARTA NACHHALTIGKEITSBERICHT INKL. ZUSATZKAPITEL KLIMASCHUTZ

2021

**MFG MEDIEN- UND
FILMGESELLSCHAFT
BADEN-WÜRTTEMBERG MBH**



Bericht im Rahmen der Wirtschaftsinitiative Nachhaltigkeit (WIN)
Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Über uns	1
2. Die WIN-Charta	2
3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement	3
4. Unsere Schwerpunktthemen	4
Leitsatz 05 – Energie und Emissionen	5
Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken	5
5. Weitere Aktivitäten	8
Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange	8
Umweltbelange	11
Ökonomischer Mehrwert	12
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	15
Regionaler Mehrwert	16
6. Klimaschutz	18
7. Unser WIN!-Projekt	25
8. Kontaktinformationen	30
Ansprechpartner	30
Impressum	30

1. Über uns

UNTERNEHMENS DARSTELLUNG

Die MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH (MFG) ist eine Einrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks. Aufgabe der MFG ist die Förderung der Filmkultur und Filmwirtschaft sowie die Förderung der Kultur- und Kreativwirtschaft. Mit ihren knapp 50 Mitarbeitenden agiert die MFG als landesweites Kompetenzzentrum, ist öffentlicher Kultur- und Wirtschaftsförderer und bietet am Bedarf der genannten Branchen orientierte Unterstützungsmaßnahmen an. Dabei liegt der Schwerpunkt des Bereichs Filmförderung auf der Vergabe von Projektförderungen, der Schwerpunkt des Bereichs Kreativ auf Vernetzungs- und Vermittlungsaktivitäten für die Kultur- und Kreativwirtschaft sowie auf dem Kompetenzfeld Digitale Kultur. Zugleich betreut und berät die MFG in Abstimmung mit ihren Gesellschaftern Projekte in den Handlungsfeldern Medienkompetenz, Open Source sowie Online-Landesprojekte und Hochschul-Kooperationen.

Grundlegend versteht sich die MFG als Ermöglicher*in:

- Die MFG fördert über den Geschäftsbereich Filmförderung kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Das Förderspektrum unseres Geschäftsbereichs MFG Filmförderung reicht vom Drehbuch über die Produktion bis zum Filmverleih und einer zielgerichteten Kinoförderung. Mit zahlreichen gezielten Infrastrukturmaßnahmen unterstützen wir die lebendige Vielfalt der baden-württembergischen Kinolandschaft.
- Mit ihrem Geschäftsbereich MFG Kreativ ist die MFG Partner*in der Kultur- und Kreativschaffenden im Südwesten und unterstützt diese mit passgenauen Programmen und Projekten. Wir beraten, fördern und vernetzen die Kultur- und Kreativwirtschaft und sind Ansprechpartner*in im Kompetenzfeld Digitale Kultur.

WESENTLICHKEITSGRUNDSATZ

Mit diesem Bericht dokumentieren wir unsere Nachhaltigkeitsarbeit. Der Bericht folgt dem Wesentlichkeitsgrundsatz. Er enthält alle Informationen, die für das Verständnis der Nachhaltigkeitssituation unseres Unternehmens erforderlich sind und die wichtigen wirtschaftlichen, ökologischen und gesellschaftlichen Auswirkungen unseres Unternehmens widerspiegeln.

2. Die WIN-Charta

BEKENNTNIS ZUR NACHHALTIGKEIT UND ZUR REGION

Mit der Unterzeichnung der WIN-Charta bekennen wir uns zu unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung. Zudem identifizieren wir uns mit der Region, in der wir wirtschaften.

DIE 12 LEITSÄTZE DER WIN-CHARTA

Die folgenden 12 Leitsätze beschreiben unser Nachhaltigkeitsverständnis.

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

Leitsatz 01 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte: *"Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."*

Leitsatz 02 – Mitarbeiterwohlbefinden: *"Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."*

Leitsatz 03 – Anspruchsgruppen: *"Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."*

Umweltbelange

Leitsatz 04 – Ressourcen: *"Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."*

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen: *"Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."*

Leitsatz 06 – Produktverantwortung: *"Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."*

Ökonomischer Mehrwert

Leitsatz 07 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze: *"Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."*

Leitsatz 08 – Nachhaltige Innovationen: *"Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."*

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

Leitsatz 09 – Finanzentscheidungen: *"Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."*

Leitsatz 10 – Anti-Korruption: *"Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."*

Regionaler Mehrwert

Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert: *"Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."*

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken: *"Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter *innen als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."*

ENGAGIERTE UNTERNEHMEN AUS BADEN-WÜRTTEMBERG

Ausführliche Informationen zur WIN-Charta und weiteren Unterzeichner*innen der WIN-Charta finden Sie auf www.win-bw.com.

CHECKLISTE: UNSER NACHHALTIGKEITSENGAGEMENT

3. Checkliste: Unser Nachhaltigkeitsengagement

Charta-Unterzeichner*in seit: 11. Januar 2018

ÜBERSICHT: NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN IM UNTERNEHMEN

	SCHWER-PUNKT- SETZUNG	QUALITATIVE DO- KUMENTATION	QUANTITATIVE DOKUMENTATION
Leitsatz 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 2	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 3	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 4	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 5	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 6	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 7	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 8	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 9	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 10	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Leitsatz 11	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leitsatz 12	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

ES WURDEN FOLGENDE ZUSATZKAPITEL BEARBEITET

Zusatzkapitel Klimaschutz

NACHHALTIGKEITSANSTRENGUNGEN VOR ORT

Unterstütztes WIN!-Projekt: Green Shooting

Schwerpunktbereich:

Energie und Klima Ressourcen Bildung für nachhaltige Entwicklung
 Mobilität Integration

Art der Förderung:

Finanziell Materiell Personell

Umfang der Förderung: T€ 25 sowie ca. 110 Arbeitsstunden

Projektpate: Maria Dehmelt, Maximilian Höhnle

4. Unsere Schwerpunktt Themen

ÜBERBLICK ÜBER DIE GEWÄHLTEN SCHWERPUNKTE FÜR DAS JAHR 2021

Die MFG hat seit ihrem Beitritt zur WIN!-Charta BW im Jahr 2018 im Rahmen des Nachhaltigkeitsmanagement großer Anstrengungen unternommen. Um ihre Nachhaltigkeitsziele möglichst schnell umsetzen zu können, wurden jährlich vier der 12 Leitsätze der WIN!-Charta BW als Schwerpunktt Themen aufgegriffen und bearbeitet:

WIN!-Charta - die 12 Leitsätze		2018	2019	2020
Menschenrechte, Sozial- und Arbeitnehmerbelange	Leitsatz 1 – Menschen- und Arbeitnehmerrechte "Wir achten und schützen Menschen- und Arbeitnehmerrechte, sichern und fördern Chancengleichheit und verhindern jegliche Form der Diskriminierung und Ausbeutung in all unseren unternehmerischen Prozessen."		●	
	Leitsatz 2 – Mitarbeiterwohlbefinden "Wir achten, schützen und fördern das Wohlbefinden und die Interessen unserer Mitarbeiter."	●		
	Leitsatz 3 – Anspruchsgruppen "Wir berücksichtigen und beachten bei Prozessen alle Anspruchsgruppen und deren Interessen."			●
	Leitsatz 4 – Ressourcen "Wir steigern die Ressourceneffizienz, erhöhen die Rohstoffproduktivität und verringern die Inanspruchnahme von natürlichen Ressourcen."			●
Umweltbelange	Leitsatz 5 – Energie und Emissionen "Wir setzen erneuerbare Energien ein, steigern die Energieeffizienz und senken Treibhausgas-Emissionen zielkonform oder kompensieren sie klimaneutral."	●		
	Leitsatz 6 – Produktverantwortung "Wir übernehmen für unsere Leistungen und Produkte Verantwortung, indem wir den Wertschöpfungsprozess und den Produktzyklus auf ihre Nachhaltigkeit hin untersuchen und diesbezüglich Transparenz schaffen."			●
Ökonomischer Mehrwert	Leitsatz 7 – Unternehmenserfolg und Arbeitsplätze "Wir stellen den langfristigen Unternehmenserfolg sicher und bieten Arbeitsplätze in der Region."		●	
	Leitsatz 8 – Nachhaltige Innovation "Wir fördern Innovationen für Produkte und Dienstleistungen, welche die Nachhaltigkeit steigern und das Innovationspotenzial der baden-württembergischen Wirtschaft unterstreichen."	●		
Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption	Leitsatz 9 – Finanzentscheidungen "Wir handeln im Geiste der Nachhaltigkeit vor allem auch im Kontext von Finanzentscheidungen."			●
	Leitsatz 10 – Anti-Korruption "Wir verhindern Korruption, decken sie auf und sanktionieren sie."		●	
Regionaler Mehrwert	Leitsatz 11 – Regionaler Mehrwert "Wir generieren einen Mehrwert für die Region, in der wir wirtschaften."	●		
	Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken "Wir setzen auf allen Unternehmensebenen Anreize zum Umdenken und zum Handeln und beziehen sowohl unsere Mitarbeiter als auch alle anderen Anspruchsgruppen in einen ständigen Prozess zur Steigerung der unternehmerischen Nachhaltigkeit ein."		●	

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

Leitsätze, die in der Vergangenheit bereits abgearbeitet wurden und somit nicht mehr Schwerpunktthema in einem Geschäftsjahr waren, wurden parallel zu den jährlich neu gewählten Schwerpunkten weiterverfolgt. Dabei wurde sehr darauf geachtet, die fünf Leitthemen der Nachhaltigkeit jährlich ausgeglichen zu berücksichtigen. Somit ist es der MFG gelungen, die in ihrem Zielkonzept von 2018 formulierten Zielsetzungen im Zeitraum von drei Jahren komplett umzusetzen. Ziel ist es nun, die erzielten Erfolge dauerhaft auf hohem Niveau zu halten und dort wo immer es möglich ist, weiter zu optimieren.

Für das Jahr 2021 wurden folgende Schwerpunkte gesetzt:

Leitsatz 05 – Energie und Emissionen

Der am 2. Juli 2021 auf der MFG-Webseite und auf der Webseite der WIN!-Charta Geschäftsstelle veröffentlichte Bericht war aufgrund des zum damaligen Zeitpunkt nicht abgeschlossenen erneuten CO₂-Fußabdrucks zunächst ein vorläufiger Bericht. Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird daher ausführlich im nun fertigen neuen Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

Leitsatz 12 – Anreize zum Umdenken

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Internes Projekt GreenMFG
- Förderprojekt Green Shooting

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Projektgruppe GreenMFG sensibilisiert weiterhin die Mitarbeiter*innen für das Thema Nachhaltigkeit
- Das Förderprojekt Green Shooting möchte weitere Filmförderprojekte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen unterstützen.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl Teilnehmer*innen Zusatzqualifikation „Green Consultant“

- 40 (im Vorjahr 15)

Indikator 2: Anzahl Projekte die den Green Consultant Zuschuss erhalten haben

- 19 (im Vorjahr 4)

Ausblick:

- Die Projektgruppe GreenMFG wird die Mitarbeiter*innen weiterhin für das Thema Nachhaltigkeit sensibilisieren

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>
- Die MFG hat in 2021 40 zum Green Consultant weitergebildet (seit 2017 insgesamt 119) Die MFG will dies auch in der Zukunft entsprechend fortführen.
- Dazu haben wir bereits in 2021 19 Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützt und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.

WARUM UNS DIESE SCHWERPUNKTE IN 2021 BESONDERS WICHTIG SIND

Die MFG ist kein produzierendes Unternehmen. Die MFG ist als Fördereinrichtung des Landes Baden-Württemberg und des Südwestrundfunks eine reine Verwaltungseinheit, die keine Industrieanlagen vorhält. Die MFG betreibt keinen Fuhrpark vor und Dienstreisen sind vornehmlich mit der Bahn zu tätigen. Auch bescheinigen diverse Energieaudits sowie die Ergebnisse des in 2021 auf Basis der Daten des Geschäftsjahres 2019 durchgeführte CO₂-Fußabdruck der MFG (siehe Kapitel 6: Klimaschutz), dass weitere Einsparungen im Energiebereich, wenn überhaupt, nicht mehr realistisch sind.

Aber als Fördereinrichtung unterstützt die MFG die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen fördert die Produktion von Kinofilmen und TV-Produktionen. Und gerade diese Produktionen verursachen hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche.

Mit diversen Aktivitäten will die MFG dies ganze Branche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, dem verpflichtenden Einsatz eines CO₂-Rechners, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Denn mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoDMarktes entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Im gemeinsamen Arbeitskreis „Green Shooting“ haben die Vertreter*innen von Sendern, Produktionsunternehmen, VoD-Diensten und Filmförderern hierzu erstmals einheitliche ökologische Mindeststandards für nachhaltige Produktionen entwickelt und sich in einer Nachhaltigkeitsinitiative ab 1.1.2022 zu deren Einhaltung verpflichtet (<https://oekologischemindeststandards-greenmotion.de>). Die Selbstverpflichtung zu den im internationalen Vergleich sehr fortschrittlichen Standards erfolgt freiwillig und nicht aufgrund von gesetzlichen Vorgaben. Die so hergestellten Produktionen können zukünftig mit dem eigens entwickelten Label „**green motion**“ im Abspann oder auf Promotion-Material gekennzeichnet werden.

Der MFG-Geschäftsführer Carl Bergengruen, Sprecher und Leiter des Arbeitskreises: „Die ökologischen Mindeststandards und das Label ‚green motion‘ sind ein starkes, freiwilliges Bekenntnis der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche zu mehr Klimaschutz. Unsere in der Branche entwickelten Vorgaben sind ambitioniert und zugleich in der Praxis umsetzbar. Dies ist ein erster, wichtiger Schritt, verbunden mit dem Ziel, die ökologischen Mindeststandards kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem wollen wir

UNSERE SCHWERPUNKTTHEMEN

weitere Partner für diese Initiative gewinnen. Deutschland braucht einen gemeinsamen ökologischen Standard für alle seine Film-, TV- und VoDProduktionen.“

Vor diesem Hintergrund wurde das **Klimaschutzkapitel (Kapitel 6)** und unser **WIN!-Projekt Green Shooting (Kapitel 7)** in 2021 als Schwerpunktthema gesetzt.

5. Weitere Aktivitäten

Menschenrechte, Sozial- & Arbeitnehmerbelange

LEITSATZ 01 – MENSCHEN- UND ARBEITNEHMERRECHTE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz
- Frauenanteil von mindestens 60%
- Ausschreibungen unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsaspekten

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG hat im Berichtszeitraum wie auch bereits in der Vergangenheit bezogen auf Nachbesetzung freier Stellen sehr auf Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz geachtet und wird dies auch in der Zukunft beibehalten.

Indikatoren

Indikator 1: Anzahl Mitarbeiter*innen

- Inklusive studentische Aushilfen und Elternzeiten beschäftigt die MFG 41 Frauen und 13 Männer
- Dies entspricht einer Männer-/Frauen-Quote von insgesamt: 24,07% / 75,92%.

Indikator 2: Anteil weiblicher Führungskräfte

- Der Frauenanteil beträgt wie auch im Vorjahr im Bereich zweiten Führungsebene 50%
- Auch auf der nachfolgenden Führungsebene - den Teamleiter*innen - beträgt der Anteil weiblicher Führungskräfte 33,3% (im Vorjahr 42,9%)

Ausblick:

- Die mit dem Leitsatz 1 formulierten Ziele werden auch künftig weiterverfolgt. Insbesondere die Diskriminierungsfreiheit und Chancengleichheit am Arbeitsplatz ist für die MFG von hoher Bedeutung. Hierzu hat die MFG in 2021 eigens eine betriebliche Beschwerdestelle nach §13 Abs. 1 AGG eingerichtet. Ziel der Beschwerdestelle ist es, Benachteiligungen aus Gründen der Rasse oder wegen der ethnischen Herkunft, des Geschlechts, der Religion oder Weltanschauung, einer Behinderung, des Alters oder der sexuellen Identität zu verhindern oder zu beseitigen.
- Auf die nachhaltige Beschaffung wird in den internen Schulungen gesondert eingegangen.
- Im Bereich der Teamleiter*innen hatte eine Teamleiterin die MFG verlassen. Dafür wurde eine zusätzlich Projektleiter*innen-Stelle geschaffen und die Teammitglieder in der Folge direkt der Unileitung unterstellt. Als mittelständisches Unternehmen mit einem insgesamt überschaubaren Team versucht die MFG die bestehenden Strukturen schlank zu halten. Durch die Anbindung der Teammitglieder an die Unileitung haben diese nun verstärkt die Möglichkeit, sich an Entscheidungsfindungen zu beteiligen.

WEITERE AKTIVITÄTEN

LEITSATZ 02: MITARBEITERWOHLBEFINDEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Beibehaltung des Personalentwicklungsbudgets in entsprechender Höhe
- Weiterhin Bezuschussung des VVS-Jobtickets
- Einführung eines jährlichen MFG-Gesundheitstags
- Durchführung einer Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG konnte die zielgerichtete Weiterqualifizierung der Mitarbeitenden zwar vollumfänglich unterstützen. Corona-bedingt konnte im Berichtszeitraum das Personalentwicklungsbudget allerdings nicht wie geplant eingesetzt werden, da viele Seminaranbieter vom Lockdown betroffen waren und dadurch sehr viele Veranstaltungen ausfielen.
- Der Zuschuss für das VVS-Jobticket wird von der MFG weiterhin gewährt.
- Der MFG-Gesundheitstag hat in 2021 pandemie-bedingt nicht stattgefunden. Es wurde eine Grippeimpfung angeboten und durchgeführt. Insgesamt haben 11 Mitarbeitende dieses Angebot zur Grippeimpfung bei der MFG genutzt. Darüber hinaus konnte die MFG Ihren Mitarbeitenden Termine für eine Corona-Schutzimpfung bei befreundeten Unternehmen anbieten.
- Die geplante erneute Gefährdungsbeurteilung zur psychischen Belastung am Arbeitsplatz fand im August 2021 statt und hat im Ergebnis gegenüber der Gefährdungsbeurteilung in 2018 keine nennenswerten Veränderungen aufgezeigt.
- Im Sinne der Teamentwicklung und des Teamzusammenhalts wurde im Spätsommer eine gemeinsame individuelle Outdoor-Tagesaktivität auf Unternehmensebene veranstaltet.

Indikatoren:

Indikator 1: Höhe Personalentwicklungsbudget

- Das Personalentwicklungsbudget wurde wie im Vorjahr in gleicher Höhe geplant und konnte Corona-bedingt aber nur zu 69 % ausgeschöpft werden (im Vergleich zum Vorjahr 50 %) ausgeschöpft werden.

Indikator 2: Anzahl Weiterbildungstage

- Die Anzahl Weiterbildungstage reduziert sich Corona-bedingt auf 46 Tage im Berichtszeitraum (im Vorjahr 48,5 Tage).

Ausblick:

- Die bereits in der Vergangenheit ergriffenen Maßnahmen und Aktivitäten werden auch in 2022 fortgesetzt.
- Wenn es die Pandemielage zulässt, wird die MFG weiterhin einen MFG-Gesundheitstag anbieten und das Personalentwicklungsbudget wird ebenfalls in gleicher Höhe fortgeführt. Um einen wesentlichen Beitrag zur CO-2 Reduzierung zu leisten wird auch die Bezuschussung des VVS-Jobtickets fortgeführt

WEITERE AKTIVITÄTEN

und von derzeit monatl. € 10,00 auf € 20,00 erhöht, um bei den Mitarbeitenden einen erweiterten Anreiz zu schaffen.

LEITSATZ 03 – ANSPRUCHSGRUPPEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Ziel- und Anspruchsgruppenorientierte Kommunikation

Ergebnisse und Entwicklungen

- Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden. Die Mitarbeitenden wie auch unsere Anspruchsgruppen haben dies positiv aufgenommen.

Ausblick

Gerade im Bereich der Verantwortung für die Mitarbeitenden wird die MFG ihre Anstrengungen auf einem hohen Niveau halten. Die Geschäftsführung wird auch zukünftig die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Arbeitnehmervertretung suchen und den konstruktiven Dialog mit den Mitarbeitenden pflegen. Vor allem aber wird die MFG ihre Bemühungen aufrechterhalten und versuchen, weitere Fördermaßnahmen für die von ihr zu betreuenden Branchen auf den Weg zu bringen.

Unser Ziel in 2022:

- Fortführung der Monatsgespräche mit dem MFG-Betriebsrat zur Steigerung der vertrauensvollen Zusammenarbeit
- Verstärktes Engagement für faire Bezahlung bei MFG-geförderten Produktionen
- Fortführung der ziel- und anspruchsgruppenorientierten Kommunikation

LEITSATZ 04 – RESSOURCEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

Die MFG ist sich ihrer umweltpolitischen Verantwortung bewusst und versucht über eine nachhaltige Beschaffung einen wesentlichen Beitrag zur CO₂-Reduktion zu leisten. Insofern wurde an dem Ziel festgehalten, den Einkauf wann immer dies möglich ist, über Anbieter nachhaltiger Produkte zu tätigen. Das Angebot der kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen besteht nach wie vor und wird von der Branche auch gerne angenommen. Auch wird das Ziel den Papierverbrauch weiter zu reduzieren stetig weiterverfolgt.

- Einkauf möglichst bei Anbietern nachhaltiger Produkte
- Annäherung an papierloses Büro durch ein MFG-internes Digitalisierungsprojekt
- Aufrechterhaltung des Angebots für die kostenfreien Nutzung eines CO₂-Rechners für Film- und TV-Produktionen

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergebnisse und Entwicklungen:

Die ergriffenen Maßnahmen wurden umgesetzt und die Ziele entsprechend erreicht.

AUSBLICK

Die für den Einkauf zuständigen Mitarbeitenden sollen in regelmäßigen Abständen an Workshops zur nachhaltigen Beschaffung teilnehmen. Der Papierverbrauch soll durch ein MFG-internes Digitalisierungsprojekt weiter gesenkt werden. Erste Umsetzungsmaßnahmen werden im 1. Halbjahr 2022 innerhalb der MFG umgesetzt. Dies betrifft insbesondere die Genehmigungsprozesse, die Förderantragsprozesse, den Personalbereich wie auch die Finanzbuchhaltung.

Ein erneuter CO₂-Fußabdruck, basierend auf den Daten des Geschäftsjahres 2019 kam zu dem Ergebnis, dass sich weitere Bemühungen zu Reduzierung der CO₂-Emissionen wirtschaftlich nicht mehr amortisieren lassen. Daher hat die MFG ihre CO₂-Emissionen in Höhe von 172 Tonnen CO₂-Äquivalent in Zusammenarbeit mit Prima Klima e.V. kompensiert.

Die MFG erhofft sich nun durch den Einbau einer zentralen Heizungssteueranlage und den Austausch der vorhandenen Heizkörperthermostate Energieeinsparungen in diesem Bereich. Dieses Vorhaben sollte ursprünglich im Herbst 2021 umgesetzt werden. Allerdings konnte das ausführende Gewerk aufgrund von Kapazitätsengpässen im vergangenen Jahr nicht mehr umsetzen. Die Planungen sehen nun vor, dieses Projekt in 2022 noch vor der nächsten Heizperiode umzusetzen.

Umweltbelange

LEITSATZ 05 – ENERGIE UND EMISSIONEN

Der Leitsatz 05 – Energie und Emissionen wird ausführlich im neuen Kapitel 6 Klimaschutz dargestellt.

LEITSATZ 06 – PRODUKTVERANTWORTUNG

Maßnahmen und Aktivitäten

Da die MFG selbst kein produzierendes Unternehmen und auch keine Vertriebsorganisation ist, sondern eine reine Fördereinrichtung, besteht hier eine mittelbare Produktverantwortung. Der Geschäftsbereich Filmförderung fördert kulturell herausragende Filmproduktionen für Kino und Fernsehen im Südwesten. Gerade die von der MFG geförderten Filmproduktionen haben noch immer einen spürbaren ökologischen wie auch sozialen Nachholbedarf. Hierin sieht die MFG im Rahmen dieses Leitsatzes Ihre Verantwortung, da das Verursacherprinzip gerade in der finanziellen Ermöglichung von Filmproduktionen besteht. Folgende Maßnahmen und Aktivitäten wurden eingeleitet:

- Angebot eines kostenfreien Handlungsleitfadens mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise.
- Angebote für Workshops zu Green Production Basics.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Ergenisse und Entwicklungen

- Der kostenfreie Handlungsleitfaden mit Hinweisen für ressourcenschonende (Film-) Produktionsweise ist eingeführt und wird regelmäßig seitens der Branche abgerufen.
- Die MFG konnte in 2021 trotz der Corona-Pandemie 40 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und gegenüber dem Vorjahr (79 Teilnehmer*innen in den Jahren 2017 – 2020) somit bereits 119 .
- An der digitalen Veranstaltungsreihe „Keen to be green“ nahmen in 2021 insgesamt 1.500 Teilnehmer*innen teil und zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts konnten in 2022 bereits über 600 Anmeldungen verzeichnet werden.

Ausblick

Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Der Fokus liegt dabei stark auf der Aus- und Weiterbildung von Filmschaffenden. Da eine ökologisch-nachhaltige Produktionsweise kein regional begrenztes Thema ist, engagiert sich die MFG zusätzlich auch weiterhin in einem nationalen Arbeitskreis, der insbesondere die Einführung und Etablierung eines nationalen Labels für grünes Drehen „**green motion**“ umsetzen konnte (siehe auch 7. Unser WIN!-Projekt).

Ökonomischer Mehrwert

LEITSATZ 07 – UNTERNEHMENSERFOLG UND ARBEITSPLÄTZE

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Die MFG stellt langfristig den Unternehmenserfolg sicher und sichert dadurch Arbeitsplätze
- Pflege und Ausbau der Unterstützungsmaßnahmen der MFG für die Kultur- und Kreativwirtschaft in der Region

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Als Fördereinrichtung des Landes und des Südwestrundfunks ist die Grundfinanzierung der MFG gesichert und die MFG bietet ihren Mitarbeitenden dadurch sichere Arbeitsplätze. Im Rahmen des genehmigten Stellenkontingents wurde eine Stelle abgebaut. Hintergrund ist die Auflösung eines Geschäftsbesorgungsvertrages für die Leitung und Führung einer Geschäftsstelle eines Vereins im Bereich Open Source. Die dafür eingesetzte Mitarbeiterin ist zu diesem Verein gewechselt.
- Die MFG hat ihre Veranstaltungen im Flächenland Baden-Württemberg nicht zentral in Stuttgart, dem Sitz des Unternehmens, sondern überregional durchgeführt. Außerdem wurden ab Mitte März fast alle geplanten Veranstaltungen als Online-Seminare und –Events angeboten. So wurden bspw. von den 18 Veranstaltungen des Geschäftsbereichs MFG Kreativ 7 an überregionalen Veranstaltungsorten durchgeführt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

- Vor allem die Unterstützungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft im Rahmen der Seminare und Workshops der MFG Akademie wie auch die Orientierungsgespräche wurden vornehmlich in Form von Onlineformaten angeboten und durchgeführt.

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl überregionaler Veranstaltungen

- Die Anzahl überregionaler Veranstaltungen im Geschäftsbereich MFG Kreativ konnten gegenüber 2020 (gesamt 106 / überregional 45) in 2021 (gesamt 110 / überregional 92) gesteigert werden.
- Im Vergleich zum Vorjahr konnte die Anzahl der überregional angebotenen Beratungstage für die Orientierungsgespräche für Unternehmer*innen in der Kultur- und Kreativwirtschaft mit 39 insgesamt gesteigert werden (im Vorjahr 37). Allerdings fanden davon Corona-bedingt 34 digital statt und nur 5 Beratungstage konnten vor Ort durchgeführt werden.

Ausblick:

- An dem formulierten Ziel, auf einen Stellenabbau zu verzichten, wird auch für das Jahre 2022 festgehalten.
- In Abhängigkeit der Entwicklung der Corona-Pandemie sollen die Veranstaltungen auch weiterhin überregional angeboten und durchgeführt werden. Solange Veranstaltungen Corona-bedingt nicht als Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden können, sollen diese in Form von Onlineformaten bzw. als hybride Veranstaltungen angeboten werden. Dies gilt auch für die Orientierungsgespräche und weiteren Unterstützungsmaßnahmen für die Kultur- und Kreativwirtschaft.

LEITSATZ 08 – NACHHALTIGE INNOVATIONEN

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Nachhaltige Ausgestaltung und Umsetzung des Standkonzepts und des Equipments der Ideentanke sowie vegetarisches Catering auf der Frankfurter Buchmesse.
- IDEENSTARK Baden-Württemberg ist die Auszeichnung für Kultur- und Kreativschaffende in Baden-Württemberg. Gemeinsam nehmen die Ideenstarken am einjährigen IDEENSTARK-Programm (Workshops, Seminare, Coaching) teil. Ziel ist auch im Programmjahr 2022 die Steigerung nachhaltiger Geschäftsmodell etablierung bzw. die nachhaltige Implementierung von Kreativunternehmen.
- BW Goes Mobile ist ein Ideenwettbewerb für mobile und technische Lösungen - mit Workshops, 7.500 Euro Preisgeld und Unterstützung von erfahrenen Mentoren*innen. Bei der Auswahl für die BW Goes Mobile 2022-Runde wurde erneut darauf geachtet, dass die Startups Nachhaltigkeit bzw. einen gesellschaftsrelevanten Impact im Geschäftsmodell verankert haben.

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Das Projekt Ideentanke ist eine ganzheitliche Vernetzungsplattform von Verlags- und Buchbranche sowie Ideengeber*innen und Startups mit vielen Partnern und Unterstützern. Wir unterstützten die Gewinnerteams, mit ihren innovativen Geschäftsmodellen zukünftig in ihrer Branche nachhaltig Fuß zu fassen und so diese mitzugestalten. Durch die Corona-Pandemie stand die Verlags- und Buchbranche vor einer nötigen Veränderung. Digitalisierung und Innovation spielen eine immer größere Rolle

WEITERE AKTIVITÄTEN

in einer nachhaltigen Zukunft, die innovativen Ideen der Gewinnerteams setzten hier an. Der Fokus der Ideentanke lag daher auf der Vernetzung zwischen den Gewinner*innen und Verlagen sowie anderen möglichen Kooperationspartner*innen.

- Nachhaltigkeit spielt im gesamten IDEENSTARK Programm eine essentielle Rolle. Best Practices und Impulse, also inhaltliche Schwerpunkte auf nachhaltiges Unternehmertum, Ressourcen- und Prozessoptimierung, wurden auf einem fortgeschrittenen Niveau im Programm, d.h. bei den Workshops, bei den Einzel-Teamcoachings und bei der Zukunftswerkstatt eingebaut. Pandemiebedingt fanden 2021 einige Elemente des IDEENSTARK Programms in digitaler Form statt, wodurch Ressourcen eingespart werden konnten. Bei Präsenzterminen wurde sowohl im Bereich der Locationwahl als auch in Bezug auf das Catering auf nachhaltige Angebote geachtet.
- Auch bei BW Goes Mobile wurde 2021 die Großzahl der Workshops und der Treffen mit Mentoren*innen in digitaler Form umgesetzt, wodurch Ressourcen gespart werden konnten.
- Die MFG hat ein ihr Förderprogramm Games BW wie geplant etabliert. Dieses umfasst zum einen die finanzielle Förderung von Gamesprojekten der prosperierenden Gamesbranche im Land, zum anderen auch Qualifizierungsmaßnahmen für die Gamesstudios im Land und hier insbesondere der Gründerteams im Bereich Gameentwicklung. Ein besonderer Fokus liegt hierbei in der Förderung von Serious Games. Hierzu wurde von der MFG der GamesHub für Health/Lifescience in Heidelberg initiiert, wo interdisziplinäre Teams u.a. aus Wissenschaftler*innen und Gamesentwickler*innen neue digitale Serious Games für die Gesundheitsbranche (Nachhaltigkeitsziel/SDG Nr.3 Health/Wellbeing) entwickeln und hierbei bei ihren Projekten mit Coaching und Schulungsangeboten unterstützt werden. Hinzu kommt eine Projektförderung für die neuen Gamesanwendungen. In ihrer Nachhaltigkeit-Initiative creatables bringt die MFG Gameentwickler*innen, UX-Expert*innen und KMU zusammen, um gemeinsame eine nachhaltige Zukunft zu gestalten. Am 02. Dezember 2021 fand hierzu die Creatables International Conference statt. Unter dem Titel "Cultural & Considerate Approaches to Creative Sustainability" wurden bei der Konferenz besondere kulturelle und soziale Zugänge zur Nachhaltigkeit in den Blick genommen sowie kreative nachhaltige Lösungen für die ganz unterschiedlichen Bedarfe in der Gesellschaft und Wirtschaft präsentiert. Zusätzlich hat die MFG mehrere Workshops zum Thema Working Well (SDG 3) angeboten.

Ausblick

- Die MFG wird die bestehenden Förderprogramme weiterhin durchführen.

LEITSATZ 09 – FINANZENTSCHEIDUNGEN

Maßnahmen und Aktivitäten

- Als Kultur- und Wirtschaftsförderer hat die MFG ein hohes Interesse daran, die ihr zur Verfügung gestellten Fördermittel auf der Grundlage klarer Strukturen und nach transparenten Regeln zu vergeben. Sämtliche Finanzentscheidungen die MFG entsprechend der transparenten rechtlichen und internen Richtlinien. Hervorzuheben sind dabei die Vergabe- und Verfahrensordnungen. Auch achtet die MFG im Rahmen der Förderentscheidungen wie auch bei der Beauftragung von Dienstleistungen und dem Einkauf von Produkten auf soziale, ökologische und ökonomische Aspekte.
- Die MFG tätigt den Einkauf von Büromaterial/Bestellungen (z. B. Bücher, Stifte, Papier, Seife, Spülmittel, etc.) möglichst bei nachhaltigen Versandhändlern und versucht über ständige

WEITERE AKTIVITÄTEN

Preisvergleiche von Dienstleister*innen zwischen Ökologie und Ökonomie eine finanziell tragbare Ausgeglichenheit zu erzielen. Dabei wird bei der Beschaffung von technischen Geräten bspw. darauf geachtet, dass möglichst nicht ständig im Standby-Modus laufen. Weiterhin werden keinerlei pornografische oder ausbeutende Produktionen unterstützt.

Ergebnisse und Entwicklungen

- Büromaterialbestellungen wurden bereits umgestellt und neben den Nachhaltigkeitsaspekten wird auch die Ökonomie berücksichtigt. Gleiches gilt auch für Zuwendungen für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die bereits in der Vergangenheit nicht gefördert wurden.

Ausblick

- Die MFG wird nicht nur aufgrund der Nachhaltigkeit, sondern auch aus ökonomischen Gründen auch zukünftig ständige Preisvergleiche mit Dienstleister*innen unternehmen. Bei Neuanschaffungen von Geräten wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass es keinen Standby-Modus gibt. Für pornografische oder ausbeutende Produktionen, die zur Förderung eingereicht werden, wird auch in der Zukunft weiterhin darauf geachtet, dass diese nicht gefördert werden. Die MFG wird ihr Engagement im Rahmen des nationalen Arbeitskreises Green Shooting weiterhin aufrecht erhalten und Konzepte im Bereich der sozialen und ökologischen Nachhaltigkeit mit großer Sorgfalt weiterentwickeln.

Nachhaltige und faire Finanzen, Anti-Korruption

LEITSATZ 10 – ANTI-KORRUPTION

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Enthalten in der MFG-Compliance-Richtlinie
- Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen im Rahmen regelmäßig stattfindender Schulungen für die Mitarbeiter*innen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die MFG lässt über eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft jährlich mehrere sogenannte Innenrevisionen mit Funktionsprüfungen durchführen, um mögliche Korruption zu verhindern bzw. diese aufzudecken. So auch in 2021. Die Prüfungen haben bislang keine Hinweise auf dolose Handlungen ergeben.
- Die Mitarbeiter*innen werden im Rahmen interner Vergabschulungen auch zum Thema Compliance sensibilisiert. Aufgrund des Corona-bedingten Lockdowns im Frühjahr 2020 und den damit verbundenen organisatorischen Umstellungen wie der Einführung eines Zwei-Schichtmodells in Form einer A-/B-Woche wurde lediglich eine Compliance-Veranstaltung am 28. Oktober 2021 durchgeführt.

WEITERE AKTIVITÄTEN

Indikatoren:

Indikator 1: Anzahl der Compliance-Veranstaltungen

- 1 (Vorjahr 1)

Indikator 2: Anzahl der Innenrevisionen

- 2 (Vorjahr: 2)

Ausblick:

- Die MFG wird auch in 2022 die „Innenrevisionen“ durchführen und weiterhin die Mitarbeitenden zum Thema Compliance sensibilisieren.

Regionaler Mehrwert

LEITSATZ 11 – REGIONALER MEHRWERT

Maßnahmen und Aktivitäten:

- Steigerung der Anzahl der Mitglieder des AMCRS
- Steigerung des Regionaleffekts
- Gewinnung weiterer Partner für das Netzwerk Kreativwirtschaft
- Verstärkte Beauftragung regionaler Caterer bei den jeweiligen Veranstaltungen

Ergebnisse und Entwicklungen:

- Die Anzahl der Mitglieder des AMCRS konnten von 31 in 2020 auf 32 in 2021 gesteigert werden.
- Der Regionaleffekt im Bereich der Filmförderung konnte in 2021 trotz der Corona-bedingten Herausforderungen für die Filmbranche mit 226 % auf einem ähnlich hohen Niveau gehalten werden wie im Vorjahr (220 %)
- Die MFG hat in 2021 40 weitere Teilnehmer zum Green Consultant weitergebildet. Die MFG wird dieses Angebot auch weiterhin aktiv bewerben und anbieten.
- Dazu konnten wir bereits 30 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützen und planen dies auch für die Zukunft in erweiterter Form.
- Die MFG wird diesen Leitsatz auch in der Zukunft weiterverfolgen. Vor allem wird sie weiterhin versuchen, neue Mitglieder*innen für das AMCRS zu gewinnen und das Netzwerk Kreativwirtschaft auf hohem Niveau (105 Personen im Vergleich zu 2020) zu stabilisieren.

Ausblick:

- Das Förderprojekt Green Shooting (siehe auch unser WIN!-Projekt): Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem

WEITERE AKTIVITÄTEN

Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>

- Soweit es die Corona-Pandemie erlaubt, möchte die MFG wieder mehr Projekte mit dem Green-Consultant-Zuschuss unterstützen.

Alle in unserem Zielkonzept genannten Maßnahmen konnten erfolgreich umgesetzt werden.

Indikatoren:

Indikator 1: Mitgliedersteigerung AMCRS

- Im Berichtszeitraum konnte ein neues Mitglied (32) gegenüber 2020 (31) hinzugewonnen werden.

Indikator 2: Anzahl Partner*innen für das Netzwerk Kreativwirtschaft

- Im Berichtszeitraum konnte die Anzahl von 105 neue Partner*innen (105) gegenüber 2020 (105) zwar nicht gesteigert, dafür aber auf hohem Niveau gehalten werden.

LEITSATZ 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN

Der Leitsatz 12 – ANREIZE ZUM UMDENKEN wird ausführlich in Kapitel 7 Unser Win(!)-Projekt beschrieben.

6. Klimaschutz

In Ergänzung zu allen Nachhaltigkeitsthemen setzen wir zusätzlich einen besonderen Fokus auf den unternehmerischen Klimaschutz. Unser Ziel ist es, die Treibhausgasemissionen (THG) und den Energieverbrauch im Unternehmen zu senken.

Die MFG verfolgt mit dem Kapitel Klimaschutz im Rahmen ihres Nachhaltigkeitskonzepts das Ziel, einen umfassenden Beitrag zum Erreichen der UN-Nachhaltigkeitsziele zu leisten, damit unsere gesellschaftliche Entwicklung nachhaltig zu einer umwelt- und klimafreundlichen Zukunft führt.

Mit unseren Förderantragsteller*innen, Mitarbeitenden, Lieferanten und Partnern stehen wir stets im Dialog, um gemeinsam unseren CO₂-Fußabdruck zu verringern und unsere Umweltbilanz zu verbessern.

DATEN IM ÜBERBLICK

Im Folgenden beschreiben wir unsere Umweltbilanz differenziert nach Scope und im Detail:

Die MFG hat bereits in 2017/2018, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2016, einen ersten CO₂-Fußabdruck erstellen lassen. In 2020/21 wurde auf Basis der Daten des Geschäftsjahrs 2019 ein erneuter CO₂-Fußabdruck erstellt, um eine vergleichende CO₂-Bilanz erstellen zu können. Die Erstellung des CO₂-Fußabdrucks erfolgt jeweils zeitversetzt, da die MFG als Mieter*in von der Erstellung der Nebenkostenabrechnung durch die Hausverwaltung abhängig ist. Diese wird ebenfalls zeitversetzt erstellt und der MFG zum Ende eines Folgejahres übergeben. Die nachfolgenden Daten beziehen sich auf das Ergebnis des Jahres 2019 im Vergleich zu den Ausgangsdaten 2016 des Berichtsjahrs 2017.

Die MFG arbeitet seit Jahren daran, Ihren CO₂-Fußabdruck zu verringern. Die größte CO₂ Emissionsquelle bei der MFG stellt Fernwärme (29 %) dar. An zweiter Stelle stehen mit 26% die Emissionen aus Anfahrt der Mitarbeiter. Die MFG konnte auf ihrem Weg zur Klimaneutralität über Verbrauchsänderungen die im Folgenden dargestellte Verringerung an Treibhausgasemission (THG) realisieren.

Im Jahr 2019 wurden im Vergleich zu 2017 56 % weniger THG Emissionen emittiert, bei den Geschäftsreisen allein waren es 81 %.

Beim Materialverbrauch, insbesondere beim Papierverbrauch, konnten erhebliche Reduktionen erzielt werden. So hat sich der Materialverbrauch von 49 Tonnen auf 20 Tonnen reduziert. Zudem bestanden 60% des Papiers aus Recyclingpapier. Damit ließen sich die THG Emissionen des Materialeinkaufs um ca. 57% senken.

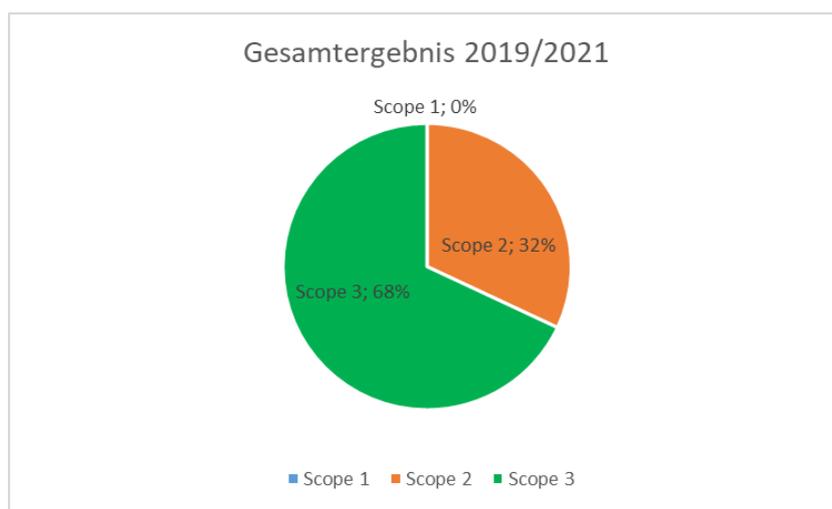
Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen weitest möglich verzichtet wurde und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. MFG machte 103 Flugreisen im Jahr 2017, im Jahr 2019 nur noch 30. Damit konnten 81 % der THG Emissionen im Bereich Geschäftsreisen eingespart werden.

Eine Mitarbeiterbefragung zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Mitarbeiter*innen nutzten im Vergleich zu 2017 verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 27 % CO₂ gegenüber 2017 eingespart werden.

KLIMASCHUTZ

Dieser Bericht enthält alle Emissionen, die direkt von der MFG verwaltet und betrieben werden, einschließlich anderer indirekter Emissionen aus der Tätigkeit der Organisation, die durch Dienstleistungen Dritter durchgeführt wurden.

Differenziert nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 hat die MFG in 2019 insgesamt 172 Tonnen CO₂-Emissionen verursacht:



Entwicklung der THG Emissionen					
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen			
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]			
		2017	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0%
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	51,50	-9,69	23%
Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,46	111,55	218,91	-66%
Finaler CO ₂ Fußabdruck* (inklusive Unsicherheitsfaktor gemäß TN-CC 020)		392,00	172	-220	-56%

UNSERE ZIELERREICHUNG

Zur Senkung der Treibhausgasemissionen haben wir in 2017 eine THG-Ausgangsbilanz erstellt und auf Basis der Daten des Jahres 2019 eine Vergleichsbilanz erstellt:

Scope 1: Direkte Emissionen

Entwicklung der THG Emissionen					
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen			
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]			
		2017	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Scope 1:	Direkte THG-Emissionen durch Verbrennung in eigenen Anlagen (Summe)	0	0	0	0%
1.1	Verbrennungsprozesse in stationären Anlagen	0	0	0	0%
1.2	Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen	0	0	0	0%
1.3	Direkte Emissionen flüchtiger Gase	0	0	0	0%
1.4	Direkte Emissionen aus Prozessen	0	0	0	0%

Die MFG verursachte nach Scope 1 weder im Berichtsjahr 2017 noch im Jahr 2019 keine direkten Emissionen, da sie keine stationären Anlagen (Heizkessel) oder mobile Quellen (unternehmenseigener Fuhrpark) besitzt.

Scope 2: Indirekte Emissionen durch Energie

Entwicklung der THG Emissionen					
Beschreibung der Emissionsquellen		THG Emissionen			
		[Tonnen CO ₂ - Äquivalent]			
		2017	2019	Veränderung absolut	Veränderung in %
Scope 2:	Indirekte THG-Emissionen, die mit eingekaufter Energie verbunden sind (Summe)	41,81	51,50	-9,69	23%
2.1	Indirekte Emissionen aus gekauftem Strom	6,51	4,91	-1,6	-24,58%
2.2	Indirekte Emissionen aus Fernwärmem/-kälte	35,30	46,59	11,29	32%
2.3	Indirekte Emissionen aus gekauftem Dampf	0	0	0	0%

Die Scope-2-Emissionen umfassen den Stromverbrauch, die Wärmeenergie für die Raumheizung und die Warmwasserbereitung.

- **Strom**

MFG bezieht in ihrem Hauptgebäude Ökostrom und der Grünstromverbrauch ist „TÜV Süd EE“ zertifiziert. Der Strom ist also 100 % CO₂-neutral und Atomkraftfrei.

Die MFG konnte ihre indirekten Emissionen aus gekauftem Strom um gegenüber 2017 um 24,58 % CO₂-Äquivalent reduzieren. Dies ist auf die komplette Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel und den Wegfall der Arbeitsplatzdrucker zurückzuführen.

- **Fernwärme**

Zur Fernwärme zählen die Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch von eingekaufter Fernwärme bei Energieversorgern entstehen. Das Gebäude in dem die MFG ihre Büros angemietet hat ist mit Fernwärme beheizt. Der Wärmeverbrauch hat sich im Vergleichszeitraum insgesamt betrachtet kaum verändert.

- **Kälte**

Die MFG hat benötigt auch Strom für ihren Klimakältebedarf für die Seminarräume und den Serverraum. Die Kälteversorgung für die beiden Etagen erfolgt über ein im gesamten Gebäudekomplex vorhandenes,

vom Vermieter bereitgestelltes Kaltwassernetz. Dem zu Folge ist der Energieverbrauch für Kälte im Jahr 2019 gegenüber dem Ausgangsjahr um 32 % angestiegen. Dies ist aber auf die allgemeine Wärmetwicklung zurückzuführen. So lag die Durchschnittstemperatur in Deutschland in 2016 bei 9,5 Grad und in 2019 bei 10,2 Grad (<https://de.statista.com/statistik/daten/studie/914891/umfrage/durchschnittstemperatur-in-deutschland/>).

Scope 3: Andere indirekte Emissionen

Scope 3:	Emissionen aus durch Dritte erbrachte Dienstleistungen und aus erworbenen Vorleistungen (Summe)	330,46	111,55	218,91	-66%
3.1	gekaufte Waren und Dienstleistungen	105,98	20,48	-85,5	-81%
3.2	Kapitalgüter	0	0	0	0%
3.3	Brennstoff- und energiebezogene Emissionen	13,81	11,68	-2,13	-15%
3.4	Transport und Verteilung (vorgelagert)	8,34	6,52	-1,82	-22%
3.5	produzierter Abfall	47,03	12,12	-34,91	-74%
3.6	Geschäftsreisen	97,71	18,55	-79,16	-81%
3.7	Berufsverkehr der Mitarbeitenden	57,57	42,20	-15,37	-27%
3.8	Leasingnehmer (vorgelagert)	0	0	0	0%
3.9	Transport und verteilung (nachgelagert)	0	0	0	0%
3.10	Verarbeitung der verkauften Güter	0	0	0	0%
3.11	Nutzung der verkauften Güter	0	0	0	0%
3.12	Umgang mit verkauften Gütern an deren Lebenszyklusende	0	0	0	0%
3.13	Leasinggeber (nachgelagert)	0	0	0	0%
3.14	Franchise	0	0	0	0%
3.15	Investitionen	0	0	0	0%

Scope 3 umfasst eingekaufte Waren und Dienstleistungen, Geschäftsreisen, das Pendeln der Arbeitnehmer und Abfall. Weiterhin die Herstellung/Verarbeitung und den Transport von Energieträgern (die nicht in Scope 1 oder Scope 2 erfasst werden) sowie den Transport durch Zulieferer.

Insgesamt konnte die MFG in diesem Bereich die größte Reduzierung der Treibhausgasemissionen erzielen. Dabei kommt absolut betrachtet dem Einkauf der Waren und Dienstleistungen die größte Bedeutung zu. In der relativen Betrachtung konnte die MFG den CO₂-Ausstoß im Bereich von Geschäftsreisen (deutlich weniger Flugreisen und Taxifahrten) und in der Vermeidung von Abfall deutlich reduzieren. Dabei besteht ein wesentlicher Erfolgsbestandteil in der nachhaltigen Sensibilisierung der Mitarbeitenden bzgl. der verstärkten Nutzung des öffentlichen Personennahverkehrs.

UNSERE AUSGANGSSITUATION

Im Rahmen des seit Oktober 2017 laufenden internen Projekts **GreenMFG**, das sich mit den Themen nachhaltige Beschaffung, digitales Büro zur Reduzierung des Papierverbrauchs, Essen und Recycling sowie Energie und Mobilität beschäftigt, wurde eine lokale Agentur aus Stuttgart mit der Erstellung eines CO₂-Fußabdrucks der MFG beauftragt. Der CO₂-Ausstoß wurde gemäß der Normen des GHG Protokolls / ISO 14064 berechnet. Ein erneuter CO₂-Fußabdruck wurde 2020/2021, basierend auf den Daten des Geschäftsjahrs 2019 erstellt.

Im Ergebnis verursachte die MFG im Ausgangsjahr 2017 insgesamt 392 Tonnen CO₂ inklusive eines Unsicherheitsfaktors in Höhe von 19,73 Tonnen. Im Jahr 2019 verursachte die MFG insgesamt 172 Tonnen CO₂ inklusive eines Unsicherheitsfaktors in Höhe von 8,95 Tonnen. Die MFG konnte somit ihre Treibhausgasemissionen zum 31.12. 2019 gegenüber dem ursprünglichen Berichtsjahr 2017 um 56% verringern.

KLIMASCHUTZ

Diese sehr erfolgreiche Reduktion der Treibhausgase ist auf den Materialverbrauch zurückzuführen. Insbesondere beim Papierverbrauch konnten erhebliche Reduktionen erzielt werden. Papier und andere Büro-Artikel wurden eingekauft. Weitere Druckmaterialien wie Flyer und Programmhefte wurden ebenfalls gekauft für Projekte und Veranstaltungen der MFG. Die gekauften Artikel sind in Folie, Kunststoff, Metall, Elektronik und Textil kategorisiert. So 60 % der gekauften Artikel im Jahr 2019 aus recycelten Materialien. Der Materialeinkauf, insbesondere Papier, wurde um ein Vielfaches reduziert und dadurch sind die Emissionen von 105 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2017 auf 21 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2019 gesunken.

Ein weiterer Baustein des Erfolgs war, dass auf Flugreisen möglichst verzichtet und bei Dienstreisen vornehmlich die Bahn benutzt wurde. Die MFG machte bspw. im Jahr 2017 103 Flugreisen, im Jahr 2019 nur noch 30. Damit konnten 83% der THG Emissionen im Bereich Geschäftsreisen eingespart werden.

Eine Mitarbeiterbefragung zeigte einen weiteren positiven Effekt für das Klima. Mitarbeiter*innen nutzten im Vergleich zu 2017 verstärkt den ÖPNV anstelle des eigenen PKW. Allein dadurch konnten 27 % CO₂-Emissionen gegenüber 2017 eingespart werden.

ERGRIFFENE MASSNAHMEN

Insgesamt sei an dieser Stelle auf die vorangegangenen Ausführungen unter „UNSERE ZIELERREICHUNG“ sowie auf die Maßnahmen in den Leitsätzen 4, 5 und 6 verwiesen, die sich insgesamt mit den Umweltbelangen befassen.

Weitere Maßnahmen, die von der MFG eingeleitet wurden:

- Sensibilisierung der Mitarbeitenden
- Flächendeckender Austausch der bisherigen Leuchtmittel durch LED-Leuchten im Dezember 2018
- Durchgängiger Austausch von Desktop PCs durch stromsparendere Laptops
- Weitestgehende Abschaffung der Arbeitsplatzdrucker durch zentrale Etagendruckers
- Einführung von Recycling Drucker-Papier
- Vermeidung von innerdeutschen Flugreisen
- Konsequente Mülltrennung
- Lokales bzw. regionales Catering mit einem fleischlosen Essensangebot bei Veranstaltungen der MFG
- Bezug von 100% Fernwärme
- Bezug von 100%-Strom aus erneuerbaren Energien
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2017 in 2020 in Höhe von € 6.645
- Vollständige Kompensation der CO₂-Emissionen im Berichtsjahr 2019 in 2021 in Höhe von € 2.580

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Die MFG zeigt sich mit den erzielten Ergebnissen sehr zufrieden. Ziel ist es nun in Scope 1 auch weiterhin keine THG-Emissionen zu verursachen.

KLIMASCHUTZ

Auch mit den ebenfalls sehr positiven Entwicklungen in Scope 2 ist die MFG sehr zufrieden. Wenngleich ein Energieaudit im Jahr 2019 zu dem Ergebnis kam, dass kaum noch Potenzial zur weiteren Energieeinsparung besteht, so sollen dennoch weitere Maßnahmen wie bspw. den Verzicht auf den zentralen Getränkeautomaten geprüft werden.

Insbesondere soll der Wärmeverbrauch, wie in Leitsatz 4 – Ressourcen beschrieben, gesenkt werden. Stichworte sind hierbei Austausch der bestehenden Heizkörperventile und Thermostaten, der Einbau dezentraler Steuerungssysteme für ein angenehmes Raumklima und der hydraulische Abgleich der Heizungsanlage im Gebäude insgesamt.

Inwieweit es gelingen kann, die Emissionen in Scope 2 noch weiter zu reduzieren, ist abhängig von den Maßnahmen im Rahmen der weiteren Digitalisierung der MFG. Eine Entscheidung soll im dritten Quartal, spätestens im vierten Quartal 2021 getroffen werden (siehe ebenfalls Leitsatz 4- Ressourcen).

Die Reduzierung der Treibhausgas-Emissionen nach Scope 3 von ehemals 330,44 Tonnen CO₂-Äquivalent um 218,89 Tonnen CO₂-Äquivalent auf zuletzt 111,55 Tonnen CO₂-Äquivalent ist hauptsächlich auf den Materialeinkauf, den produzierten Abfall, Dienstreisen und den Berufsverkehr der Mitarbeitenden zurückzuführen.

60% der gekauften Artikel im Jahr 2019 kommen aus recycelten Materialien. Der Materialeinkauf, insbesondere Papier, wurde um ein Vielfaches reduziert und dadurch sind die Emissionen von 105,98 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2017 auf 20,48 Tonnen CO₂-Äquivalent im Jahr 2019 gesunken. Weitere Einsparung erhofft sich die MFG durch die o. g. weitere Digitalisierung der MFG. So sollen die noch sehr papierlastigen Genehmigungsprozesse, das Formularwesen sowie die Finanzbuchhaltung digitalisiert und digitale Signaturen eingeführt werden. Daneben prüft die MFG, ob die Druckauflage des MFG-Akademieprogramms reduziert werden kann.

Ein klares Bild zeigt sich bei den Dienstreisen. Die durch Dienstreisen verursachten Treibhausgas-Emissionen konnten von ehemals 97,71 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 um 79,16 Tonnen CO₂-Äquivalent auf 18,55 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2019 reduziert werden. Dies entspricht einer Reduktion von 81 %. Hervorzuheben sind hierbei Dienstreisen, die mit dem Flugzeug unternommen wurden (52,25 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 / 5,91 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2019) sowie Taxifahrten (15,91 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 / 2,78 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2019). Auf innerdeutsche Flugreisen soll zukünftig, wo immer es möglich ist, gänzlich verzichtet werden. Dienstreisen insgesamt sollen reduziert und durch den verstärkten Einsatz von Videokonferenzen ersetzt werden.

Weiterhin konnten die Mitarbeitenden bzgl. der Wahl der Verkehrsmittel für die Fahrten von der Wohnung zur MFG erfolgreich sensibilisiert werden. Die Treibhausgas-Emissionen reduzierten sich von ursprünglich 57,57 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2017 um 27 % auf 42,2 Tonnen CO₂-Äquivalent in 2019. Die MFG möchte die Mitarbeitenden auch künftig weiter sensibilisieren.

AUSBLICK

Die MFG wird im Klimaschutz weiterhin einen Schwerpunkt setzen und wird versuchen, ihre CO₂-Emissionen in Scope 1 weiterhin auf 0 zu halten. Parallel wird die MFG versuchen, ihre Emissionen bzgl. Scope 2 und Scope 3 zu senken.

Dabei ist aber auch zu berücksichtigen, dass die Jahre 2020, 2021 und zumindest 2022 unter Corona-Gesichtspunkten gesondert zu betrachten sind. Es ist davon auszugehen, dass sich der durch die MFG messbare Ressourcenverbrauch aufgrund von umfangreichem Homeoffice und einer geringeren Anzahl von Dienstreisen, zumindest in diesen Jahren weiter reduzieren wird.

Darüber hinaus hat sich die Geschäftsleitung mit dem MFG-Betriebsrat auf **ökologische Standards innerhalb der MFG** verständigt:

- Inlandsflüge sind bei Geschäftsreisen grundsätzlich ausgeschlossen. Ausnahmen müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- Auslandsflüge sollen bei Geschäftsreisen, wo immer möglich, vermieden werden. Alle Auslandsflüge müssen bei der Geschäftsführung beantragt werden.
- In der MFG werden alle Dokumente nur noch beidseitig ausgedruckt. Dies gilt z. B. auch für Verträge und sonstige offizielle Dokumente.
- In der MFG wird nur Recyclingpapier mit 90% Altfaseranteil verwendet. Dies gilt auch für Druckerzeugnisse der MFG.
- Auftragnehmer*innen wie z. B. die Wirtschaftsprüfer*innen werden von der MFG dazu angehalten, für die Korrespondenz, Berichte etc. mit der oder für die MFG ebenfalls nur noch beidseitige Ausdrücke zu verwenden und dafür Recycling-papier mit 90% Altfaseranteil zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG finanziell unterstützt, soll ausschließlich vegetarisches oder veganes Essen angeboten werden. Dies soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Bei Essenseinladungen der MFG, bei denen die MFG die Menüfolge vorgibt, ist nur vegetarisches oder veganes Essen anzubieten.
- Bei Veranstaltungen der MFG ist kein Einweggeschirr zu verwenden.
- Bei Veranstaltungen und Festivals, die die MFG unterstützt, soll kein Einweggeschirr verwendet werden. Letzteres soll im Vertrag als Appell, nicht als Vorgabe formuliert werden.
- Der Zuschuss für das VVS-Jobticket wird von € 10 auf € 20 erhöht.
- Als Zeitungsabonnements sind nur noch Digitalangebote zulässig. Ausnahmen sind von der Geschäftsleitung zu genehmigen.

Das MFG-Projekt **Green Shooting** (siehe nachfolgend Kapitel 7 – unser WIN!-Projekt) wird künftig im Mittelpunkt der Nachhaltigkeitsbemühungen der MFG stehen.

7. Unser WIN!-Projekt

Mit unserem WIN!-Projekt leisten wir einen Nachhaltigkeitsbeitrag für die Region.

DIESES PROJEKT UNTERSTÜTZEN WIR

GREEN SHOOTING - Studien aus dem Ausland zeigen, in welchem Maß Film und Fernsehen die Umwelt belasten. Über eine Million Tonnen CO₂ und damit ungefähr so viel wie die gesamte Telekommunikationsbranche emittiert zum Beispiel in Frankreich der Film- und TV-Sektor pro Jahr. Davon entsteht ein Viertel bei der Produktion der Filme und Fernsehsendungen. In Deutschland dürfte der Ausstoß noch höher liegen.

Die Herstellung von Kino-, TV- und Online-/VoD-Produktionen verursacht hohe CO₂-Emissionen und Ressourcenverbräuche. Mit einer Umstellung auf eine umwelt- und ressourcenschonendere Herstellungsweise kann ein relevanter Teil dieser CO₂-Emissionen vermieden werden. Daher hat sich ein breites Bündnis wesentlicher Branchenvertreter*innen des deutschen Film-, TV- und VoD-Marktes entschlossen, einen großen Teil ihrer Inhalte zukünftig klima- und ressourcenschonend herzustellen.

Dabei können bereits wenige einzelne Maßnahmen pro Produktion eine deutliche Entlastung für die Umwelt bedeuten: Zugreisen statt Flüge (enorme CO₂-Einsparung!), Elektrofahrzeuge, Fahrgemeinschaften, lokales Catering, Akkus statt Batterien, Verzicht auf Einweggeschirr, Wasserspender, regenerative Stromanbieter statt Dieselaggregate, Reduzierung von Hotelnutzungen (sehr hoher CO₂-Ausstoß!), LED-Lampen, Papiervermeidung, Recycling, etc.: Es gibt die unterschiedlichsten Ansatzpunkte.

Aber für diesen Umstellungsprozess braucht es ein Know-how, das den meisten deutschen Produzent*innen fehlt. Wenn dieses Know-how einmal aufgebaut ist, dann ist, das zeigen z. B. US-amerikanische Vorbilder, eine ökologisch nachhaltige Produktionsweise langfristig ohne zusätzliche Kosten möglich.

Im gemeinsamen Arbeitskreis „Green Shooting“ haben die Vertreter*innen von Sendern, Produktionsunternehmen, VoD-Diensten und Filmförderern hierzu erstmals einheitliche ökologische Mindeststandards für nachhaltige Produktionen entwickelt und sich in einer Nachhaltigkeitsinitiative seit dem 1.1.2022 zu deren Einhaltung verpflichtet (<https://oekologischemindeststandards-greenmotion.de>). Die Selbstverpflichtung zu den im internationalen Vergleich sehr fortschrittlichen Standards erfolgt freiwillig und nicht aufgrund von gesetzlichen Vorgaben. Die so hergestellten Produktionen können mit dem eigens entwickelten Label „green motion“ im Abspann oder auf Promotion-Material gekennzeichnet werden.

Die ökologischen Mindeststandards umfassen alle Bereiche der Produktion und wurden auf Grundlage der Erfahrungen und Erkenntnisse aus dem Nachhaltigkeits-Projekt „100 grüne Produktionen“ des Arbeitskreises „Green Shooting“ entwickelt. Bei diesem Projekt wurden 2020 und 2021 alle deutschen Daily Soaps, 17 Serien und zahlreiche Einzelfilme und TV-Sendungen auf eine ökologisch nachhaltigere Produktionsweise umgestellt. Die Mindeststandards sehen 21 „Muss-Vorgaben“ (ab dem 01.07.2022: 22 Muss-Vorgaben) vor. Damit eine Produktion mit dem Label „green-motion“ ausgezeichnet werden kann, müssen mindestens 18 (ab dem 01.07.2022: 19) dieser Vorgaben erfüllt werden. Der seitens der Produktionsfirma einzureichende Abschlussbericht wird von dem Förderer, Sender oder VoD-Dienst, der an der Pro-

UNSER WIN!-PROJEKT

duktion beteiligt ist, geprüft. Diese können die Prüfung alternativ auch an eine externe Prüfstelle delegieren, die der Arbeitskreis bei der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft PwC hat einrichten lassen. Alle genehmigten Abschlussberichte werden bei der Prüfstelle für statistische Zwecke hinterlegt.

Die Mindeststandards werden durch den Arbeitskreis »Green Shooting« jährlich aufgrund von Erfahrungen mit diesen Standards und von neuen technischen Entwicklungen und Möglichkeiten einer nachhaltigen Produktionsweise angepasst und angehoben. Die nächste Anpassung ist für den 01.01.2023 geplant, wenn die ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises mit den Mindeststandards vereinheitlicht werden, die derzeit im Auftrag der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und der Länderförderer entwickelt werden.

Die ökologischen Mindeststandards wurden vom Arbeitskreis „Green Shooting“ gemeinsam mit dem Film- und TV-Nachhaltigkeitsexperten Philip Gassmann, der Filmschaffenden-Initiative „Changemakers.film“, dem Klimaforscher Prof. Dirk Notz und dem Umweltwissenschaftler Nils König entwickelt. Folgende Produktionsunternehmen, Sender, Filmförderungen, VoD-Dienste und Verbände beteiligen sich an der „green motion“-Initiative. Sie halten seit 2022 die ökologischen Mindeststandards bei allen oder wesentlichen Teilen ihrer Produktionen verbindlich ein, machen sie zur Voraussetzung für die Vergabe von Aufträgen oder Fördermitteln bzw. empfehlen ihren Mitgliedern die Einhaltung der Mindeststandards:

Die Film- und TV-Produktionsfirmen

- Bavaria Film (Bavaria Fiction, Bavaria Entertainment, Saxonia Media, STORY HOUSE Pictures, STORY HOUSE Productions, ProSaar Medienproduktion, SATEL FILM)
- Constantin Film (Constantin Television, Moovie, Rat Pack, Westside, Olga, Hager Moss, Pssst!)
- LEONINE Studios (Odeon Fiction, Wiedemann & Berg Film, W&B Television; seit 14.03.22; bei allen Fiction-Produktionen mit Produktionsbeginn ab 01.07.2022)
- Studio Hamburg (Cinecentrum, Studio Hamburg Serienwerft, Polyphon, Real Film, Studio Hamburg UK, Amalia Film, Letterbox Filmproduktion, Nordfilm, Riverside Entertainment, Doclights, B.vision Media, Klingsor Tele-, Musik- und Filmgesellschaft, Polyphon Pictures, Studio Berlin, Park Studios, Studio Hamburg Atelierbetrieb, Studio Hamburg MCI, Studio Hamburg Synchron, Studio Hamburg Postproduktion, Sabelli Film- und Fernsehproduktion, Studioküche Catering)
- UFA (UFA Fiction, UFA Serial Drama, UFA Show & Factual, UFA Documentary)
- We Are Era
- Ziegler Film (bei allen Kino- und Koproduktionen)

Die Sender/VoD-Dienste:

- Bayerischer Rundfunk (bei allen fiktionalen Produktionsvolumina)
- Degeto Film (bei mehr als 60 Prozent aller Produktionsvolumina)
- Disney+ Deutschland (bei allen in Deutschland in Auftrag gegebenen Disney+ Produktionen, seit 10.02.22)
- Mitteldeutscher Rundfunk (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- Netflix (bei allen in Deutschland in Auftrag gegebenen Netflix-Produktionen)
- Norddeutscher Rundfunk (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)

UNSER WIN!-PROJEKT

- ProSiebenSat.1 Media SE (SAT.1, ProSieben, Kabel Eins, sixx, SAT.1 Gold, ProSieben MAXX, Kabel Eins Doku; mindestens 75% der Show-, Fiction-, Factual und Reality-Produktionen)
- RTL Deutschland (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- Rundfunk Berlin-Brandenburg (bei allen fiktionalen Produktionsvolumina)
- Sky Deutschland und Österreich
- Südwestrundfunk (bei allen fiktionalen Auftrags-, Ko- und Eigenproduktionen)
- Westdeutscher Rundfunk (bei mehr als 80 Prozent aller fiktionalen Produktionsvolumina)
- ZDF (bei mehr als der Hälfte aller fiktionalen Produktionsvolumina)

Die Filmförderungen:

- HessenFilm und Medien
- MDM Mitteldeutsche Medienförderung
- MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg
- MOIN Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
- MV Filmförderung Mecklenburg-Vorpommern
- nordmedia – Film- und Mediengesellschaft Niedersachsen/Bremen

Die Initiative wird vom Bundesverband Schauspiel und vom Bundesverband Filmschnitt Editor unterstützt. „Die Allianz Deutscher Produzenten und die Deutsche Filmakademie empfehlen ihren Mitgliedern die Einhaltung der Mindeststandards in der festen Erwartung, dass dabei Sender und Förderer entsprechend ihren Finanzierungsanteilen die erforderlichen Mittel bereitstellen.“

Der Verband Technischer Betriebe für Film & Fernsehen unterstützt die Initiative in der festen Erwartung, dass die dafür erforderlichen technischen Investitionen und technologischen Innovationen durch geeignete öffentliche Förderprogramme unterstützt werden.

ART UND UMFANG DER UNTERSTÜTZUNG

Wer ökologisch-nachhaltige Maßnahmen für seine Filmproduktion nutzen und damit den eigenen Emissionsverbrauch reduzieren möchte, benötigt die Unterstützung eines zusätzlichen Stabmitglieds, dem sogenannten „Green Consultant“.

Der „Green Consultant“ soll Teil des Produktionsdepartments sein und eine ökologisch-nachhaltig orientierte Produktionsweise ermöglichen. Er initiiert oder unterstützt maßgeblich bei der Dreh- und Produktionsplanung sowie am Set und in der Postproduktion bis zur Fertigstellung des Films und begleitet das Team während der nötigen Prozesse. Der Einsatz eines „Green Consultant“ bei der Herstellung eines von der MFG produktionsgeförderten Films (szenische oder dokumentarische Formate) ist verpflichtend.

UNSER WIN!-PROJEKT

Da es bisher noch keine vergleichbare und anerkannte Ausbildung für diese Stabsposition gibt, hat die MFG in 2019 gemeinsam mit der Hochschule der Medien in Stuttgart eine Weiterbildung mit Zertifikat ins Leben gerufen. <https://www.zertifikat-green-consulting.de/>

Die Weiterbildung besteht aus einer vorbereitenden Onlinephase, verbunden mit einer mehrtägigen Präsenzphase in Stuttgart (MODUL_A) sowie einer mehrwöchigen Onlinephase (MODUL_B) mit abschließender Prüfung und Zertifizierung durch die Hochschule der Medien und richtet sich an Filmschaffende aller kreativen/technischen Gewerke aus Produktion, Regie, Head of Departments, etc.

ERGEBNISSE UND ENTWICKLUNGEN

Mit diversen Aktivitäten will die MFG für ökologische und soziale Nachhaltigkeit sensibilisieren – mit Praxistipps, einem Onlineverzeichnis für Dienstleister*innen, Workshops sowie Ausbildung und finanzieller Förderung von „Green Consultants“ am Set. Weitere Infos unter: <https://greenshooting.mfg.de/>

- Dazu haben wir bereits 30 Projekte mit dem Green Consultant Zuschuss unterstützt. Hier beispielhaft vier davon:
- Die Spaltung der Welt
- Homeshopper's Paradise
- Last Song for Stella
- Rheingold

Die MFG konnte in 2021 trotz der Corona-Pandemie 40 weitere Teilnehmer*innen zum Green Consultant weiterbilden und gegenüber dem Vorjahr (79 Teilnehmer*innen in den Jahren 2017 – 2020) somit bereits 119. Daneben wurden insgesamt 115 Teilnehmer*innen in den Grundlagenworkshops kostenlos weitergebildet (ebenfalls in den Jahren 2017 bis 2021). Im Rahmen des Engagements der MFG im Netzwerk der German Film Commissions wurde die digitale Veranstaltungsreihe „Keen to be green“ ins Leben gerufen, um Filmschaffende über die Grenzen der Bundesländer hinweg zum Thema Green Shooting zu vernetzen. Diese Veranstaltungsreihe ersetzt die Grundlagenworkshops der MFG. In 2022 wird die gemeinsame digitale Workshop-Reihe weitergeführt werden.

CO2-Rechner ist verpflichtend!

Als erste deutsche regionale Filmförderung führte die MFG bereits 2019 ökologisch-nachhaltige Bedingungen in der Filmherstellung als Förderkriterium ein. Ab dem 5. November 2019 war bei allen Förderanträgen für die Produktion von Filmen und Serien eine Selbstauskunft zu den entsprechend geplanten Maßnahmen vorgeschrieben. Mit dem Förderzyklus ab Februar 2020 wurde die Selbstauskunft ergänzt und auch eine detaillierte Berechnung des sogenannten CO2-Fußabdrucks, also der voraussichtlich hervorgerufenen CO2-Emissionen, verpflichtend gemacht. Für diese Berechnung stellt die MFG einen von ihr für die Film- und TV-Branche mitentwickelten CO2-Rechner zur Verfügung. Mit dem Förderzyklus ab 3. März 2022 wurde die Einhaltung der ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreis Green Shooting zur Fördervoraussetzung.

UNSER WIN!-PROJEKT

AUSBLICK

Die ökologischen Mindeststandards und das Label ‚green motion‘ sind ein starkes, freiwilliges Bekenntnis der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche zu mehr Klimaschutz. Die MFG hält weiterhin daran fest, die Filmbranche für ökologische und soziale Nachhaltigkeit zu sensibilisieren. Die in der Branche entwickelten Vorgaben sind ambitioniert und zugleich in der Praxis umsetzbar. Dies ist ein erster, wichtiger Schritt, verbunden mit dem Ziel, die ökologischen Mindeststandards kontinuierlich weiterzuentwickeln. Außerdem sollen weitere Partner für diese Initiative gewonnen werden. Deutschland braucht einen gemeinsamen ökologischen Standard für alle seine Film-, TV- und VoDProduktionen.

Bei einer gemeinsamen Veranstaltung von Kulturstaatsministerin Claudia Roth mit dem Arbeitskreis Green Shooting, den Filmförderungen der Länder und der Filmförderungsanstalt (FFA) am 11. Februar 2022 im Rahmen der 72. Berlinale in Berlin wurde sich darauf verständigt, einheitliche ökologische Mindeststandards für die deutsche Film-, TV- und Video-on-Demand-Wirtschaft (VoD) zu schaffen. Das Gespräch fand auf Einladung der Staatsministerin und des Arbeitskreises Green Shooting, einem breiten Zusammenschluss der deutschen Film-, TV- und VoD-Branche, statt.

Gemeinsames Ziel ist es, die seit dem 1. Januar 2022 geltenden ökologischen Mindeststandards des Arbeitskreises Green Shooting, für deren Einhaltung das Label „green motion“ verliehen wird, mit den derzeit erprobten Nachhaltigkeitskriterien der Filmförderungen von Bund und Ländern zu vereinheitlichen. Diese sollen dann ab dem 1. Januar 2023 in deren Förderregularien sowie bei den im Arbeitskreis Green Shooting zusammengeschlossenen Medienunternehmen, Plattformen, Sendern und weiteren Akteuren Anwendung finden. Im Zuge dessen sollen das „green motion“-Label künftig auch alle von Bund und Ländern geförderten Produktionen erhalten können, die den vereinbarten Standards entsprechen.

8. Kontaktinformationen

Ansprechpartner

Eric Wackler
Prokurist / Kaufmännischer Leiter
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Telefon: +49 (0)711 90715 300
E-Mail: wackler@mfg.de

Impressum

Herausgegeben am 22. Juni 2021 von

MFG Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbH
Breitscheidstraße 4
70174 Stuttgart
Deutschland
Telefon: +49 (0)711 90715 300
Fax: +49 (0)711 90715 350
E-Mail: info@mfg.de
Internet: www.mfg.de



MFG
BADEN-WÜRTTEMBERG